

11.01.2023

Anmeldung

für das Fortbildungsseminar 24/23
37. Forum für Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: „Genderaspekte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ vom 08.03. – 10.03.2023 in der LVR-Klinik Viersen

Name:		Vorname:		Geb. Datum:	
Klinik/Institution:				Station:	
Straße					
PLZ		Ort:		Tel.-Nr. /E-mail:	
Arbeitsbereich:			Beruf:		
Privatanschrift: Straße:			Nr.:	Telefon:	
PLZ:	Ort:		E-mail:		

Die Tagungskosten einschl. Tagungsfest und Abendveranstaltung betragen **€ 270,00**; Übernachtungen bitte selbst organisieren. Übernachtungsmöglichkeiten: www.viersen.de und www.jugendherberge.de

Falls Sie an der Teilnahme verhindert sind, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab. Sollte die Abmeldung erst so spät bei uns vorliegen, dass wir die Essensbestellung nicht rückgängig machen können, müssen wir Ihnen diese Kosten berechnen.

Verbindliche Anmeldung für das Mittagessen á € 5,00 ja nein vegetarisch

Ich nehme zum 1. Mal an einem Seminar der LVR-Akademie teil: ja nein

Bitte benennen Sie eine AG der 1. Wahl und eine der 2. Wahl, damit seitens der Tagungsleitung die Gruppen zusammengesetzt werden können:

Wahl der Arbeitsgruppen	1. Wahl	2. Wahl
AG 1 Persönliche Haltung und professionelle Rolle im Spannungsfeld neuer Geschlechteridentitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 2 Diversität, Devianz, Diagnose	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 3 Queersensible Versorgung? – Was bedeutet das eigentlich?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 4 Ich weiß, wer ich bin...?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 5 Erlebnispädagogik, wo die Rollenerwartung keine Rolle spielt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AG 6 Bedeutung von Sexualität im Handlungsfeld des Pflege -und Erziehungsdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

► Kurzinfos zu den Workshops auf der Rückseite dieses Anmeldeformulars

Mit der Unterschrift erklären Sie Ihr Einverständnis zur Speicherung der gemachten Angaben zum Zwecke der weiteren Seminarorganisation

Datum:

Unterschrift:

Bestätigung der Kostenübernahme für die o.g. Teilnahmeanmeldung

Bitte schicken Sie die Rechnung über (bitte ankreuzen)

die Kursgebühren an die Klinik/Einrichtung an Teilnehmer/-in
 die Verpflegungskosten an die Klinik/Einrichtung an Teilnehmer/-in

Für die Leitung der Klinik/Einrichtung:

Datum

Stempel/Unterschrift

Kurzinformationen zu den Workshops:

AG 1: Persönliche Haltung und professionelle Rolle im Spannungsfeld neuer Geschlechteridentitäten, Kirstin Borchert, Erlangen

Persönliche Haltungen und professionelle Rollen in Bezug auf den Umgang mit diversen Geschlechteridentitäten können in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu einem Spannungsfeld führen. Dieser Workshop öffnet einen Raum zum offenen und vertrauensvollen Austausch und nutzt dabei auch spielerische und theaterpädagogische Zugänge, um die eigene Stärken, Schwächen und persönlichen Hintergründe mit den begleitenden Gefühlen wahrzunehmen und bewusster damit umzugehen.

AG 2: Diversität, Devianz, Diagnose, Schäfers, Christine, Datteln

Der Begriff der Diversität ist in unserer Gesellschaft umstritten. In der psychiatrischen Arbeit nimmt dieses Thema immer mehr Raum ein, ohne dass bislang speziell zugeschnittene Konzepte für den Umgang mit der Vielfalt entwickelt wurden, obwohl in der Psychiatrie der Übergang von Diversität über Devianz zur Erkrankung fließend ist. Der Unterschied zwischen Devianz, Diversität und Diagnose ist zum Teil kulturell bedingt und liegt in der Betrachtung. In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden sowohl mit den Begrifflichkeiten als auch mit ihren Erfahrungen auseinander. Es werden gemeinsam Wege gesucht, festgefahrene Einstellungen zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

AG 03: Queersensible Versorgung? – Was bedeutet das eigentlich? Egler, Steve, und Himmel, Claudia, Essen

Queer? LSBTIAQ+? Pansexuell? Non binary? Sie haben Interesse an einer diversitätssensiblen Versorgung, haben aber noch Schwierigkeiten, sich im Dschungel der Begrifflichkeiten zu orientieren?

Dieser Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit, etwas Licht ins Dunkel zu bringen, sowie eine Haltung zu einer diversitätssensiblen Versorgung am Beispiel der Vielfaltdimension „Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität“ zu entwickeln, zu festigen oder vielleicht auch zu überdenken. Es wird die Möglichkeit geboten, für das Thema zu sensibilisieren und gemeinsam anhand von praktischen Fallbeispielen Handlungsoptionen im klinischen Alltag zu entwickeln.

AG 4: Ich weiß, wer ich bin...? Jens Fricke, Aachen und Andreas Weinelt, Bad Neuenahr

Um zu wissen, wer ich bin, wer ich nicht bin oder wer ich sein möchte, um zu wissen, was ich kann, was ich nicht kann oder was ich können möchte, muss ich mich selbst im Kontakt mit anderen erfahren. Um dies erfahrbar zu machen, bieten wir, Andreas und Jens, unser über viele Jahre in der psychiatrischen Praxis erprobtes Soziales Kompetenztraining an.

AG 5: Erlebnispädagogik, wo die Rollenerwartung keine Rolle spielt. Sebastian Doerk, Marl

Familie, Arbeit, Freunde, Geschlecht. Überall im Alltag begegnen wir konstruierten Rollenerwartungen.

In praktischer Art und Weise wird den Teilnehmenden nahegebracht, wie über Erlebnisse, Aktivitäten zu Erkenntnissen werden.

Wie sie geplant eingesetzt die Möglichkeit bieten Beziehungen zu reflektieren, zu festigen und neue zu schaffen, zu sich selbst, seiner Umwelt und somit auch zu der eigenen Rolle.

AG 6: Bedeutung von Sexualität im Handlungsfeld des Pflege -und Erziehungsdienst. Stephan Leuffert, Bonn

Welche Bedeutung hat die Sexualität in unserer täglichen Arbeit? In wie weit ist die Sexualität in der Arbeit mit Menschen ein Tabuthema oder darf dies offen angesprochen werden? Wir finden Handlungssicherheit im Umgang mit Sexualität, Geschlecht und Vielfältigkeit.